

VOM THEATER INS GEFÄNGNIS

Von Charlotte Stähelin. Aktualisiert um 08:38 Uhr

Das international bejubelte Belarus Free Theatre unterliegt in seiner weissrussischen Heimat starken Repressionen. Jetzt gastiert es auf Einladung der Winkelwiese in Zürich.



Anna Solomianskaya in «Zone of Silence».

Generation Jeans

Location

Name: [Theater an der Winkelwiese](#)
Adresse: Winkelwiese 4
8001 Zürich
Telefon: 044 261 21 79
Url: <http://www.winkelwiese.ch>

[Karte](#)[Street View](#)

Infos

Datum und Uhrzeit

Mittwoch, 02.12.2009 20.30

Beschreibung

Schauspiel von und mit Belarus Free Theatre,
Regie: Nikolai Khalezin, in russischer Sprache,
englische Untertitel

«Unsere Psyche befindet sich in einem permanenten Zustand der Zerrissenheit», beschreibt der Autor Nikolai Khalezin die Situation am Belarus Free Theatre, das er vor vier Jahren gemeinsam mit seiner Frau, der Regisseurin Natalia Koliada, und dem Regisseur Vladimir Shcherban in Minsk gegründet hat. Und meint damit die Diskrepanz zwischen den schwierigen Produktionsbedingungen in der weissrussischen Hauptstadt und der grossen Resonanz, die die Arbeiten des Belarus Free Theatre (BFT) weltweit erfahren.

Lobeshymnen von Norwegen bis Australien

Die Truppe lebt - auch finanziell - vom internationalen Erfolg und Auslandskontakten. Von Norwegen bis Australien heisst das Ensemble Lobeshymnen und Preise ein. Es spielt an grossen Häusern und wird von wichtigen Zeitungen rezensiert. Zum Kreis seiner Freunde und Sympathisantinnen zählen die englischen Dramatiker Tom Stoppard und Mark Ravenhill, die französische

Das Programm

Zürich, Theater Winkelwiese, «Generation Jeans» Mi 2.12., 20.30 Uhr, «Zone of Silence» Do 3.12., 19 Uhr, und So 6.12., 17 Uhr, «Discover Love» Fr 4.12., 20.30 Uhr, «Being Harold Pinter» Sa 5.12., 20.30 Uhr

Rahmenprogramm: «Screening Belarus» Dokumentar- und Kurzfilme Mo 30.11., 19 Uhr, sowie «Polit am Stehtisch» Andreas Zumach im Gespräch mit Natalia Koliada, Di 1.12., 20.30 Uhr, www.winkelwiese.ch.

Regisseurin Ariane Mnouchkine, Mick Jagger von den Rolling Stones, der 2008 verstorbene Harold Pinter oder der ehemalige tschechische Präsident und Schriftsteller Vaclav Havel.

In Weissrussland selber sieht die Situation jedoch ganz anders aus. Da fristet die Truppe in einem baufälligen Lokal am Stadtrand eine karge Existenz in der Illegalität. Styropor und Karton schützen vor neugierigen Blicken. Die Ensemblemitglieder unterliegen offiziell einem Berufsverbot, wer sich im BFT engagiert, findet keine Aufnahme an der Universität oder in staatlichen Kulturinstitutionen mehr. Vor zwei Jahren wurden Ensemble und Publikum nach einer

Vorstellung inhaftiert und vom Geheimdienst und der Geheimpolizei verhört. Seither ist öffentliche Kommunikation nicht mehr möglich. Potenzielle Zuschauerinnen und Zuschauer werden per SMS, Mail und Blog kurzfristig über Veranstaltungen informiert.

Ungebrochene Haltung

Doch der staatlich verordnete Maulkorb sitzt nicht. Die explizit politische Haltung der Truppe ist ungebrochen. Schonungslos dokumentieren die Theaterschaffenden den harten, von Ungerechtigkeiten geprägten Alltag unter der Präsidentschaft von Alexander Lukaschenko. Sie nehmen sich der Randgruppen an, brechen Tabus, klagen Missstände an wie etwa das undemokratische Wahlsystem oder die Entführung und Ermordung von politischen Gegnern. Und verfolgen so unbeirrt ihr grosses Ziel einer gesellschaftlichen Erneuerung.